

Die Bahá'í-Religion

Die Bahá'í-Religion ist die jüngste der Weltreligionen und geht auf den 1844 von Ali Mohammed, dem Báb (das Tor), in Iran erhobenen Anspruch zurück, der Verkünder einer neuen Religion und eines damit verbundenen neuen Zeitalters zu sein. Der Báb wies klar darauf hin, dass seine Sendung nur vorläufig sei, denn bald nach ihm werde der «Verheissene aller Religionen» erscheinen. 1863 erhob dann Bahá'u'lláh (Herrlichkeit/Glanz Gottes) den Anspruch, dieser Bote Gottes zu sein. Er wurde aus seinem Heimatland Iran verbannt und starb in Akka, in der Nähe von Haifa, Israel, wo sich heute das Weltzentrum der Bahá'í befindet.

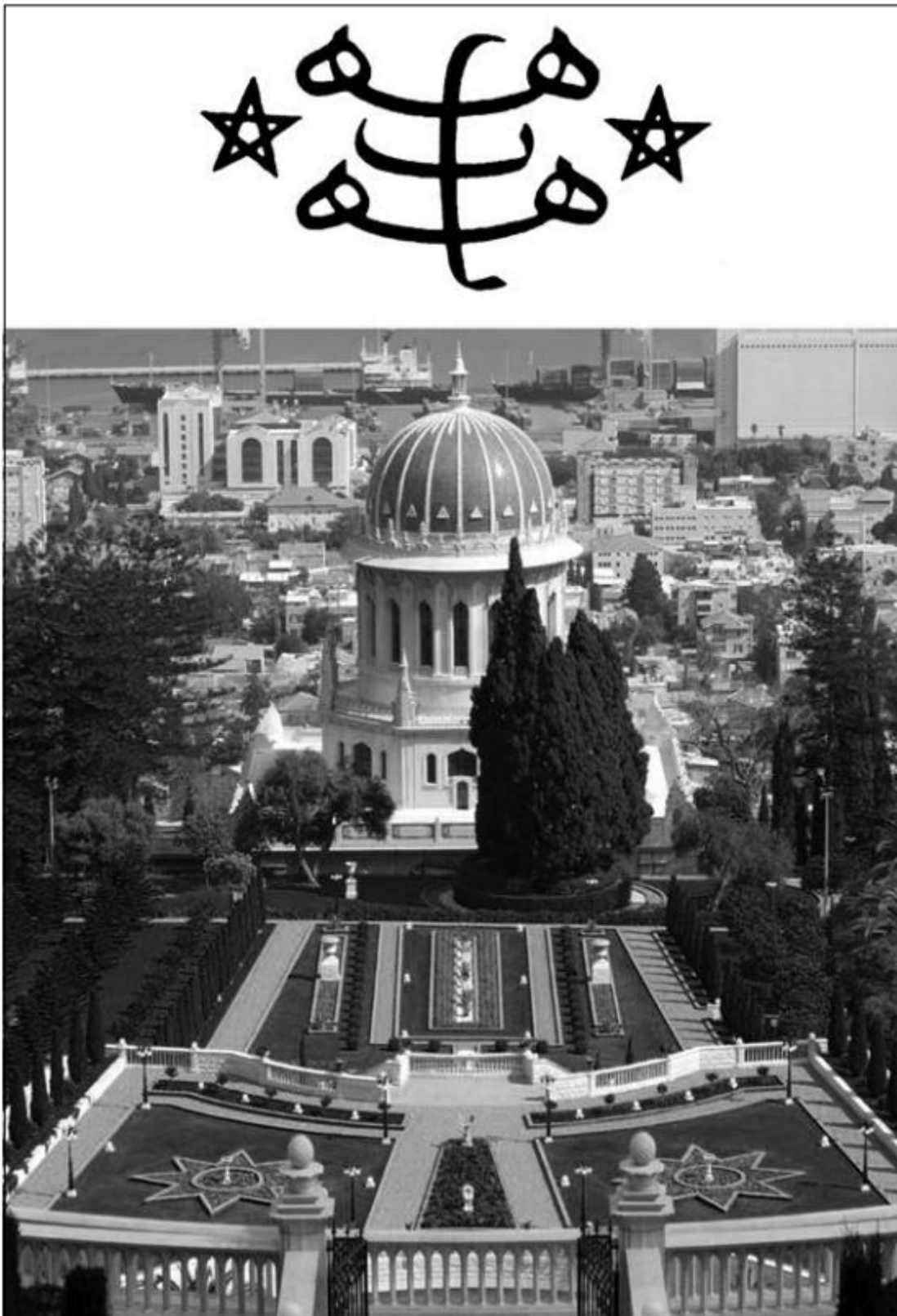
«Es rühme sich nicht, wer sein Vaterland liebt, sondern wer die ganze Welt liebt. Die Erde ist nur ein Land und alle Menschen seine Bürger.» Diese Aussage von Bahá'u'lláh, dem eigentlichen Stifter der Bahá'í-Religion, drückt das Kernthema dieses Glaubens kurz und deutlich aus. Die Einheit der Menschheit ist heute nicht nur möglich, sondern dringend nötig. Sie stellt den nächsten logischen Schritt in der Entwicklung der Menschheit dar. Von der Einheit der Familie über die Sippe usw. sind immer grössere soziale Systeme, bis hin zur Nationenbildung, verwirklicht worden: die Grundlage für die nun zu bildende Einheit der Menschheit. Diese ist gleichbedeutend mit dem lang ersehnten und in allen Religionen verheissenen Weltfrieden. Die zur Verwirklichung dieses «globalen Systems» erforderlichen Mittel sind entdeckt bzw. entwickelt worden, wie z.B. die Kommunikationstechnologien. Wenn wir jedoch die gegenwärtigen Krisenherde in vielen Teilen der Welt betrachten, kommen wir eher zum Schluss, dass dieser Friede noch in weiter Ferne zu liegen scheint. Könnten diese Probleme die «Geburtswehen» sein, welche diesen Prozess begleiten? Eine Lehre der Bahá'í-Religion besagt, dass sich die Menschheit wie der einzelne Mensch entwickelt: vom Embryo zum Säugling, zum Kind, zum Jugendlichen und dann endlich – zum reifen erwachsenen Menschen – oder zur reifen Menschheit. Was ist es, das die Menschen daran hindert, miteinander friedlich, ja liebevoll umzugehen? Nach Überzeugung der Bahá'í ist es der Mangel an Liebe und die daraus resultierenden Vorurteile: kulturelle, rassistische, nationale, sprachliche, politische, religiöse usw. Diese Vorurteile sind oft unbewusst. Sie erfüllen den «Zweck», dass man sich in einem oder mehreren dieser Bereiche besser oder überlegen fühlt. Dies kann in extremen Situationen zu Gewalt führen – Beispiele gibt es genügend, wir müssen nicht unbedingt nach Syrien, Irak usw. schauen. Auch das Fehlen einer klaren Vision – für die Bahá'í die Einheit der Menschheit, in ihrer unendlich reichhaltigen Vielfalt – trägt zu den vielen aktuellen Missständen bei.

Die Bahá'í beanspruchen im neuen Haus der Religionen zwar keinen eigenen Raum, sind jedoch am «Bereich Dialog» beteiligt und im Vorstand des Vereins Haus der Religionen seit über 10 Jahren vertreten.

In Bern und Umgebung gibt es etwa 40 Bahá'í, davon leben sieben in Bethlehem. Die Bahá'í sehen ihren Beitrag im Prozess zur Einheit u.a. darin, dass sie Studienkreise für Erwachsene und einen Unterricht für Kinder (Kinderklassen und Juniorengruppen für ca. Vier- bis Fünfzehnjährige) anbieten. Ziel ist, ein gegenseitiges Verständnis und gute, für ein friedliches Zusammenleben erforderliche Eigenschaften zu fördern und möglichst auch mit konkreten Aktivitäten umzusetzen. Aktuell gibt es im Holenacker eine Kinderklasse. Der Start einer Juniorengruppe ist für dieses Jahr geplant. Diese Angebote stehen allen Menschen offen, die an persönlicher und gesellschaftlicher Entwicklung in Richtung Frieden interessiert sind.

Weitere Informationen: beim Verfasser oder im Internet www.bahai.ch, www.bahai.de

Andreas Bretscher



Das kalligraphische Bahá'í-Symbol (Herrlichkeit) zeigt drei Ebenen: die Ebene Gottes, die Ebene der Religionsstifter und die der Menschheit. Diese Ebenen werden durch die Offenbarung miteinander verbunden. Die beiden Sterne stehen für Báb und Bahá'u'lláh

Das Foto zeigt den Schrein des Báb in Haifa. Quelle: bahai.org